VISIONEN ONE Spirit special

Sonderausgabe zum
13. Internationalen Rainbow-Spirit-Festival
vom 25. – 28. Mai 2007 in Baden-Baden

Mit Beiträgen von

Clemens Kuby
Renate Busam
Rebecca Rosing
Michael Barnett
Rick Linchitz
Pari Laskaridis
Veeresh
Dorothea Mihm
Yod u.a.



Rainbow-Spirit

Die Freude an der Vielfalt Eine Antwort auf die religiösen und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit



Dein Herz ist überall, es ist

Fragender: Wie funktioniert Loslassen? Passiert es von allein? Oder ist es das einzige, was ich selber machen kann?

Pari: Okay, hast du eine Sekunde Zeit? F.: Ja. (Stille)

P.: Loslassen ist nicht etwas, was du findest oder herstellen könntest. Loslassen ist ähnlich wie Demut ein Verständnis, ein tiefes Akzeptieren der eigenen Unmöglichkeit etwas Höheres als du bist durch Tatkraft herzustellen. Du kannst dein wahres Selbst durch Loslassen nicht motivieren hier zu erscheinen. Loslassen in irgendeiner Form herzustellen ist unmöglich. Es ist die Blüte des Verständnisses, dass du nichts machen kannst: Hier ist das Ende der Straße.

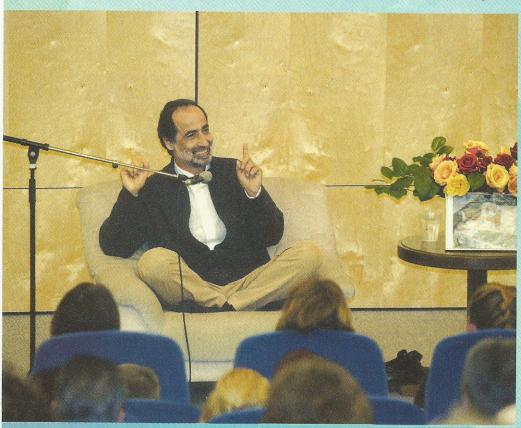
Das Ende der Straße hieß für den mythischen Buddha, für Siddhartha, eine Situation, nachdem er alles Menschenmögliche gemacht hatte: acht Jahre meditiert, zwanzig Jahre lang gefastet, 396 Jahre ein bestimmtes Mantra rezitiert, 800 Jahre bei einem Meister in tiefer Meditation gewesen - irgendwann war er so fertig, dass Loslassen passierte. Nachdem du alles getan hast, passiert ein Loslassen. Wenn du einfach nicht mehr magst, nicht mehr kannst, keinen Grund mehr siehst. Wenn du mir eine Sekunde Zeit gibst, brauchst du dich nicht 800 Jahre lang vorzubereiten, sondern es passiert jetzt in diesem Moment. In diesem Augenblick siehst du einen Gedanken kom-

men. Du hast die Frage gestellt, nun habe ich die Verantwortung, diese Frage zu beantworten. Du hast dich der Frage entledigt. Vertraue mir nur für eine Sekunde, folge keinem Gedanken irgendwohin. Folge auch nicht der Erwartung, dass jetzt die Entspannung und das Loslassen, die du erwähnt hast, kommen: "Wann kommt die Entspannung, das Loslassen?" Der Verstand ist ständig damit beschäftigt: "Jetzt ist schon 30 % Entspannung hier, jetzt 40 %, jetzt ist sie mir wieder entglitten..." (Lachen) Ein ständiges Abwägen ist da. Der Beobachter ist sich ständig bewusst, wie viel Prozent Entspannung schon eingetreten sind. Das ist das Anstrengendste, was es überhaupt gibt. Es ist ähnlich der Situation, wenn du den Schlaf einladen möchtest zu kommen. Zum Einschlafen gehört nur eine Fähigkeit, nämlich einfach alles loszulassen: Körper, Geist, Gefühl - egal ob du sie bist oder nicht. Wenn du den Gedanken hast, ob du dein Körper bist oder nicht, kann kein Schlaf kommen und auch kein Loslassen. Der Befehl "Lass los!" bewirkt genau das Gegenteil. Du kennst das.Ich habe einmal vor 25 Jahren eine Massage bekommen, die mir immer noch im Gedächtnis ist. Der Masseur sagte: "Lassen Sie los! Entspannen Sie sich! Sie sind ja völlig verkrampft hier!" (Lachen) Er schüttelte mich, um mir die Verkrampfung noch bewusster zu machen. So kann nichts, was im Entferntesten mit Entspannung zu tun

hat, geschehen. Entspannung heißt sehen, dass du durch Anstrengung nirgendwohin gelangen kannst. Entspannung ist ein Aufgeben, ein sich Hingeben und passiert im Herzen. Entspannung kommt von alleine, wenn sie dich für würdig erachtet, dich zu besuchen. Sie geht nicht gerne zu jemand, der sich so angestrengt nach Anstrengungslosigkeit, der sich mit größter Anstrengung bemüht, die Mühelosigkeit herbeizuholen. Diese angestrengten Menschen riechen ihr nicht gut genug. Sie geht zu denen, die bereit sind, die schon so viel probiert haben, dass sie loslassen. Diese Menschen küsst sie, die Gesellschaft diesen Menschen liebt sie. Das ist das Geheimnis des Loslassens, zu sehen, dass man nichts machen kann. F.: Okay, vielen Dank,

Fragende: Wenn ich mit gleich gesinnten Menschen zusammen bin, die auch zum Satsang gehen, so wie hier, dann geht es mir sehr gut. Wenn ich aber zu Hause bin, wo ich lebe, ganz besonders auf meiner Arbeit, komme ich immer wieder leicht in ein Gefühl von Mangel und Schwere. Am liebsten würde ich dann die Arbeit ganz hinschmeißen.

Pari: Frage einmal deine Nachbarinnen, die hier rechts und links neben dir sitzen: Ihnen geht es mit Sicherheit genauso! Und den Nachbarn rechts und links davon auch. Meine Antwort ist so einfach, dass sie niemand hören möchte, dessen bin ich mir bewusst. Diese Antwort braucht etwas Zeit, bis sie in dein Herz tropft. So Tropfen nach Tropfen - auf einmal stürzt ein ganzer Wasserfall in dein Herz. Es braucht also noch ein paar Erfahrungen. Mach keine Unterscheidungen zwischen hier und deinem Alltag und deinem Job. Hier, während du diese Frage ausdrückst, ist etwas präsent, das dir die Energie zum Sprechen, zum Bewegen deiner Lippen gibt. Die gleiche Energie, die dich hier leben lässt, ist auch da, wenn du zu Hause oder in deinem Job bist. Deine Arbeit ist nicht die einzige Realität, die es gibt, du hast nur gelernt, dich damit zu identifizieren. Jetzt lernst du nach und nach, deine aufmerksame Liebe dem zu schenken, was du bist. Dann lernst du nach und nach, das dir Geschenkte zu achten, weil du es selber bist, wo immer du bist. Etwas Geheimnisvolles passiert dabei: Deine Umgebung passt sich immer mehr deinem inneren Zustand an. Ich weiß nicht, wie das passiert. Aber du bist immer im Paradies, denn das Paradies bist du. Wenn dein Job nicht mehr stimmt, weil er zu belastend ist oder aus einem anderen Grund, in diesem Moment brauchst du gar nichts zu tun, er fällt dann auf einmal von dir ab und etwas Neues kommt. Dieses Vertrauen brauchst du. Solange du einen Beruf ausübst, der dich nicht vollständig befriedigt, schau dir die Situation einfach an. Mache erst einmal nichts damit, baue erst einmal in dei-



GRIECHENLAND HIGHLIGHT

so groß wie das gesamte Universum

nem Herzen etwas auf, das dich überall tragen kann, bevor du schnelle Entscheidungen triffst. Es ist natürlich, an jedem Platz fühlst du dich anders. In einer Diskothek fühlst du dich anders als hier oder an deinem Arbeitsplatz oder in einem Kino. Es gibt viele Unterscheidungen, aber du bist immer die gleiche Person. Finde heraus, wer in deinem Herzen schlägt - immer, ob du im Job bist oder im Satsang. Diese Unterscheidungen fallen nach und nach weg. Das mystische Geheimnis passiert von alleine, nämlich dass sich die äußere Umgebung deinem Herzen immer mehr angleicht. Ich weiß nicht, wie es passiert. Dein Herz ist überall, es ist so groß wie das gesamte Universum. Im Büro bei deiner Arbeit tippt dein Herz etwas in den Computer, in einer anderen menschlichen Form spricht dein Herz ins Telefon... Schau dir das alles an, es ist alles dein eigenes Selbst! Bis diese Einsicht zu deiner eigenen Gewissheit wird, sei ganz aufmerksam bei dir, gib dir selbst soviel liebevolle Präsenz, wie du nur kannst. Das kannst du machen, als hättest du einem Gast schon die Einladungskarte geschickt, und jetzt wartest du auf sein Eintreffen in deinem Herzen. Mit diesem Vertrauen, während du auf ihn wartest, kommt die Müllabfuhr, kommt die Polizei vorbei, weil du falsch geparkt hast. Bei alle dem: Vergiss nicht, dass du auf den Gast wartest. Das hält die Flamme in deinem Herzen lebendig, denn du wartest auf deinen geliebten Gast. Gleichzeitig gehst du arbeiten, Rechnungen kommen ins Haus, du triffst dir unangenehme Menschen, gute Menschen. Mit diesem Vertrauen gewinnst du eine Schönheit, die den Gast rasend schnell anziehen wird. Er wird überall nach dir fragen, den Weg zu dir suchen. Das einzige, was du tun kannst, ist, dich so schön zu machen, wie es nur irgendwie geht. Sich schön machen heißt auf den Gast des eigenen Herzens zu warten. Oft können wir uns unsere Lebensumstände nicht aussuchen. Du hast bestimmte Erfahrungen mit deinen Eltern gemacht, du hast eine Berufsausbildung gemacht, die du dir nicht unbedingt ausgesucht hast. In diesen Zeiten ist es oft sogar schwierig überhaupt einen Job zu finden, auch wenn man mit einer Arbeit zufrieden wäre, die man gar nicht liebt. Wenn du einen Job suchst und nichts findest, was du wirklich gerne machst, dann sei auch offen für andere Arbeit. Letztendlich ist es egal, was du machst. Wenn du aus Liebe zu dir handelst, wird sich deine Umgebung immer mehr verändern. Das ist ein Geheimnis, das auch ich nicht verstehe. Falls du verstehen kannst, wie das funktioniert, dann komm zu mir und erkläre es mir doch bit-

Fragende: Kannst du etwas über Vergebung sagen?

Pari: Fange erst mit dir an und vergib dir selber für alles, was du dir noch nicht vergeben hast. Vergeben ist ein Herumwühlen in der Vergangenheit. Vergangenes wird sich immer wieder in Erinnerung gerufen, Schuld wird zurück ins Gedächtnis geholt. Warum sich denn mit altem totem Fisch abplagen? Warum auf dem Friedhof die alten Knochen wieder ausgraben? Das ist eine Verliebtheit in Morbides, das nicht mehr rückgängig zu machen ist. Vergeben passiert jetzt im Moment, wenn du es möchtest. Vergib dir, vergib allen anderen, in diesem Augenblick! Lass die Vergangenheit von dir abfallen, schau jetzt in diesem Moment: Dein Herz schlägt, ob du vergeben hast oder nicht. Dein Herz ist völlig unbeeindruckt davon – zum Glück, sonst würden alle Herzen aufhören zu schlagen. (Lachen) Vergeben hat keine essentielle Wahrheit, sondern es ist eine Fata Morgana aus der Vergangenheit. Komme ins Leben, komme in den Moment, komme in die Wahrheit! Jetzt hier ist der einzige Moment, in dem du leben kannst, und jetzt hier passiert Vergebung automatisch. Du musst nicht einmal Telegramme schreiben: "Bernd, ich vergebe dir. Jochen, es war so traurig, als wir uns getrennt haben, weißt du noch? Ich werde es nie vergessen. Ich vergebe dir." Das alles ist Teil des Dramas. Komm ins Leben jetzt hier und Vergebung ist automatisch die Konsequenz, in jedem Schritt, den du machst. Sei einfach hier, in diesem Moment! Bist du nicht hier? Was schaut durch deine Augen? Etwas ist da, das durch deine Augen in die Welt schaut. Deine eigene Netzhaut kannst du nicht sehen. Niemand hat ie seine eigene Retina gesehen, also verwende keine Mühe darauf. Aber die Menschen, die behaupten, sie hätten Gott gesehen, sagen damit: "Ich habe meine eigene Netzhaut gesehen." Vergib ihnen! (Lachen)

Fragende: Was passiert denn hier im Satsang? Durch die Fragen und Antworten wird doch auch der Verstand beschäftigt. Das ist doch eigentlich, was wir gar nicht wollen.

Pari: Das ist eine sehr schöne Frage. Die meisten Probleme, die wir haben, sind, wenn nicht körperlicher Art, Konzepte und Gedanken, die wir mit uns herum schleppen. Die Gedanken und Konzepte lauten: Ich bin so, wie ich bin, nicht vollkommen oder ich bin nichts wert, ich bin nicht fähig zu lieben und liebenswürdig. Wir haben viele Konzepte, die uns daran hindern, das Leben wirklich zu erfahren, so wie die Existenz es für uns vorgesehen hat, so wie die Existenz das Leben für diesen Körper gestalten würde, wenn du dich nicht einmischen würdest. Im Satsang mache ich nichts anderes, als einen Dorn mit einem anderen Dorn herauszupicken. Dazu verwende ich auch Worte und Konzepte. Nur wenige Menschen verstehen, was ich meine, und halten sich deshalb nicht an meinen Worten fest. Das ist wunderbar. Wenn du den Raum hier verlässt, dann vergiss jedes einzelne Wort, das du hier gehört hast. Aber wenn dein Herz einen Geschmack von dem, was diese Worte andeuten sollen, gefühlt hat, dann halte dich an diesen Geschmack, in Wortlosigkeit, in Stille, und wenn es dir entspricht: Schmecke und schmecke und schmecke! Lass die Worte und Konzepte los. Manche Lehrer lehren einfach nur Stille durch Präsenz. Worte und Stille sind für mich genau das gleiche. Ich weiß, dass viele Menschen so tun, als wären sie still, wenn sie nicht sprechen und mit geschlossenen Augen dasitzen, und selber glauben, sie wären still. Man kann in der Stille durchaus sprechen. Alle meine Worte sind auf die Stille ausgerichtet. Was mich angeht, so habe ich heute hier noch kein einziges Wort gesprochen. Was dich angeht, was du gehört hast, das ist dein Problem. Lass alle Worte los und höre auf das, auf das ich hindeute. Ich deute auf das, was ich bin, was du bist, wir sitzen alle im gleichen Boot. Manche können mich in Stille verstehen, weil sie sich selbst verstehen. Nicht jeder hat eine Frage gestellt, aber viele haben verstanden. Ich habe einen Pfeil in eine Richtung abgeschossen und in einer anderen Richtung ist jemand getroffen worden. Ich weiß nicht, wie es funktioniert, nur dass es passiert im Satsang.

(Aufzeichnung vom 12. Rainbow-Spirit-Festival 2006. Transkribiert von Devasetu W. Umlauf)

nach Wahrheit, wahrem Glück und Gott. Durch die Gnade seines Gurus erkannte er den als bedeutungslos - und Erwachen geschah ohne noch Raum oder Bedarf nach irgendetwas anderem zu lassen. Wahrheit, Liebe, Gott passiert bereits in unseren Herzen und Pari übermittelt uns diese Wahr-

Mo. 28.5. 12 Uhr www.satyaa-pari.com

